



**1 | Fuhrtsbach**  
**Narzissenblüte und**  
**Schmetterlingsvielfalt**

# 1 FUHRTSBACH

 ca. 1,5 h

 5,2 km

 ↑ 113 m  
↓

**Besonderheiten:** bunte, artenreiche Bärwurzweiden mit wilden Narzissen im April, Blauschillerner Feuerfalter und Randring-Perlmutterfalter im Mai und Juni

 Parkplatz: Zum Brüchelchen  
 50.52452, 6.27179

★ leicht

**Wegbeschaffenheit:** einige schmale Pfade mit Wurzeln und Steinen, sonst breite Forstwege

## Routenbeschreibung

Die Wanderroute verläuft überwiegend durch den Nationalpark Eifel.

Wir folgen dem Schild „Narzissenroute“ bergab Richtung Süden und erreichen eine T-Kreuzung, an der wir links abbiegen. Gleich darauf gehen wir nach rechts auf einen schmalen Waldpfad.

Diesem folgen wir parallel zum Bach den Berg hinab, treffen auf einen asphaltierten Weg und folgen diesem weiter bergab, bis wir zu einer Brücke gelangen. Links vom Weg befindet sich eine verfallene Bunkeranlage aus dem 2. Weltkrieg.

Wir überqueren die Brücke und erreichen nach etwa 60 m eine Kreuzung. Wir biegen links auf den Wanderweg 61 ab. Nach etwa 1,4 km erreichen wir an einem Tümpel die nächste Brücke.

An der dahinter liegenden T-Kreuzung gehen wir links, an der kurz darauffolgenden Weggabelung geradeaus und überqueren eine weitere Brücke.

Wir wandern nun links bergauf.

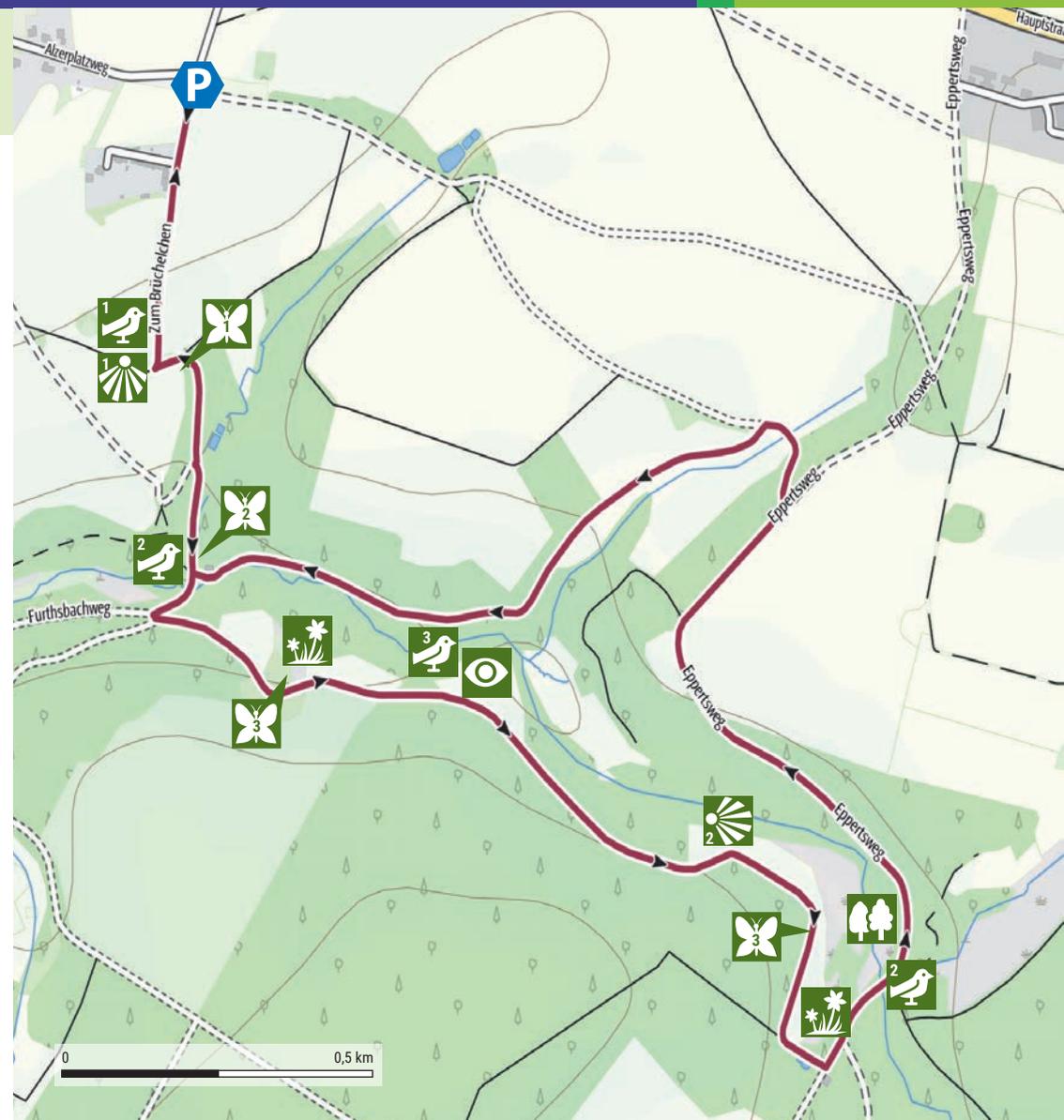
Nach etwa 900 m biegen wir links ab und folgen dem Weg bis zur nächsten Brücke. Dahinter führt neben der großen Rotbuche ein schmaler Pfad nach links.

Diesem folgen wir entlang des kleinen Baches und treffen erneut auf die Bunkeranlage.

Nach Querung des Baches folgen wir dem asphaltierten Weg nach rechts bergauf und gelangen über die gleichen Wege wie zu Beginn der Wanderung zurück zum Parkplatz.

## So kommen Sie hin

Aus Monschau-Höfen kommend Richtung Schleiden, hinter dem Ortsausgang an der ersten großen Kreuzung rechts Richtung Kalterherberg, gleich darauf links auf die Alzerstraße, weiter geradeaus fahren, bis zum Parkplatz „Narzissen“ auf der rechten Seite.



Online-Route



# 1 | FUHRTSBACH

## **Bärwurzweiesen**

Artenreiche Bärwurzweiese mit **wilden Narzissen** im April, **Bärwurz** und Teufelskralle von Mai bis Juni, Heilziest und **Schwarzer Flockenblume** im Juni und Juli.

## **Besonderheiten**

Über die Wiese links des Weges verläuft ein alter „**Flüxgraben**“. In der Eifel legten die Bauern früher solche Gräben an, in die sie einen Teil des Bachwassers umleiteten. Damit bewässerten sie die angrenzenden Wiesen. Die sich ablagernden Sedimente lieferten den Pflanzen Nährstoffe. Nach dem Winter taute der Boden durch das über die Wiesen fließende Wasser früher auf, sodass das Wachstum hier zeitiger einsetzte.

## **Moorbirkenwald**

Links des Weges befindet sich ein alter Moorbirkenwald. Moorbirkenwälder sind typisch auf **nassen und sauren Böden**. Dieser Bestand ist einer der ältesten erhaltenen im Gebiet.

## **Ausblick**

- 1) Von einer Bank aus kann man den Blick über das **Naturschutzgebiet Perlenbach-Fuhrtsbachtal** genießen.
- 2) Hier hat man einen **schönen Blick über die Bärwurzweiese** ins Tal (zum Vergleich siehe Foto von Anfang der 1990er Jahre).



Wasseramsel

## **Vögel**

- 1) Von März bis Oktober kann man **Rotmilan** und **Neuntöter** sehen. Zur Zeit des Vogelzugs ziehen große **Staren- und Drossel-Schwärme** über die höher gelegenen Wiesen.
- 2) Am Bach suchen **Wasseramsel** und **Gebirgsstelze** nach Nahrung.
- 3) Im Bereich der Talwiesen kann man zwischen April und Ende Juli den **Baumpieper** hören und häufig auch bei seinem auffälligen Singflug beobachten.

## **Lebensraum für Falter**

- 1) An dieser Stelle befindet sich ein dichter Brennnesselbestand, in dem man zwischen Mai und August Nester oder Raupen des **Tagpfauenauges** und des **Kleinen Fuchses** finden kann.
- 2) In Bachnähe an den Hochstauden kann man im Mai und Juni den **Blauschillernden Feuerfalter** und den **Randring-Perlmutterfalter** antreffen.
- 3) Auf den Bärwurzweiesen kann man von Juni bis Juli den **Schachbrettfalter** und den **Großen Perlmutterfalter** sehen.



Narzissen im Frühjahr



Flüxgraben



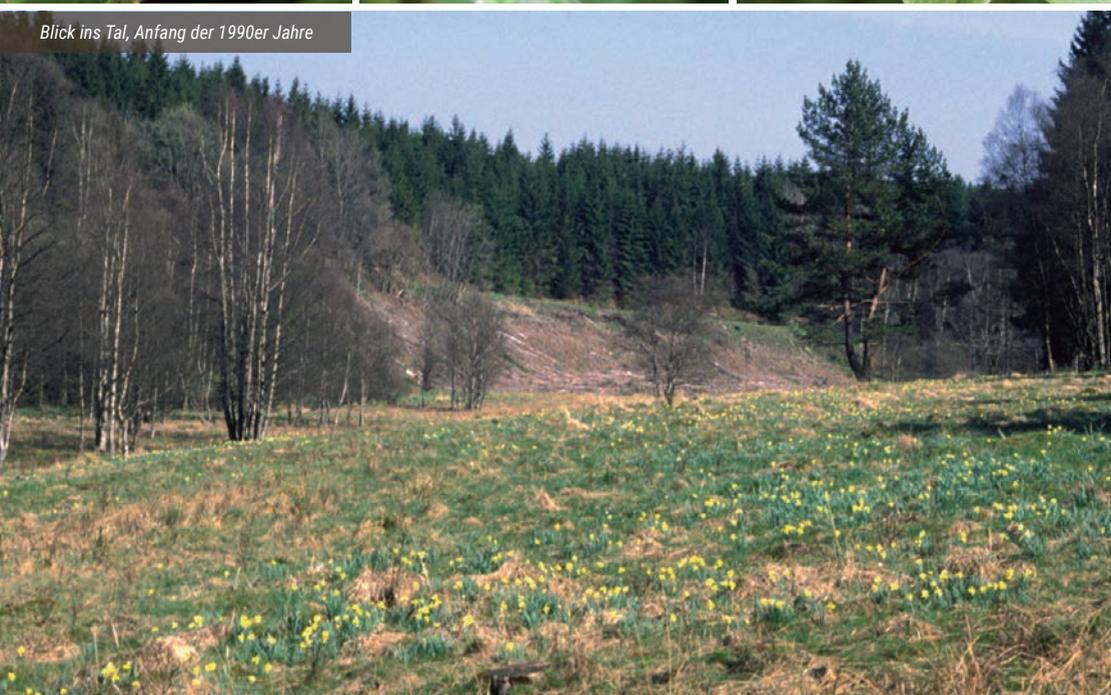
Randring-Perlmutterfalter



Raupen des Kleinen Fuchses



Blauschillernder Feuerfalter



Blick ins Tal, Anfang der 1990er Jahre